

Aufgabe 1

Inhaltsverzeichnis

1 Risiken	1
1.1 Soziale Risiken	1
1.2 Zeitliche Risiken	2
1.3 Technische Risiken	3
2 Rollenverteilung	5

1 Risiken

Die hier aufgeführten Risiken sind das Ergebnis einer Gruppendiskussion. Ausgewählt wurden jene Risiken, die uns am wichtigsten erschienen. Dennoch kann durch Angabe von zehn potentiellen Problemen die Gesamtheit aller Risiken nur umrissen werden.

Im Folgenden wurde der – nicht einfache – Versuch unternommen, die genannten Risiken in die Kategorien

- soziale Risiken
- zeitliche Risiken
- technische Risiken

einzuordnen. Nicht immer ließ sich dabei ein Risiko eindeutig, ohne ein wenig Kompromissbereitschaft, einer Kategorie zuordnen. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

1.1 Soziale Risiken

1.1.1 Kommunikationsprobleme

- *Beschreibung*

Unsere Praktikumsgruppe ist aus Menschen unterschiedlicher Nationalität zusammengesetzt. Missverständnisse werden unvermeidbar sein.

- *Lösung*

Nur durch rege Kommunikation (und deren Redundanz) kann eine sichere Verständigung gewährleistet werden.

1.1.2 Unzureichendes Wissen

- *Beschreibung*

Alle Mitglieder unserer Praktikumsgruppe haben kein oder nur eingeschränktes Wissen das Semantic Web und Ontologien betreffend.

- *Lösung*

Bereits geplante Vorträge von Projektmitgliedern über die genannten Wissensgebiete sollen die Projektmitglieder auf einen einheitlichen Wissenstand heben. Dennoch ist jedes Projektmitglied zu einem ergänzenden, autodidaktischem Studium angehalten.

1.1.3 Geringe Erfahrung

- *Beschreibung*

Die Projektmitglieder haben nur eine rudimentäre Erfahrung mit den Werkzeugen und Methoden der Softwaretechnik.

- *Lösung*

Der Grundstein für den Umgang mit den Werkzeugen und Methoden der Softwaretechnik wurde in der Vorlesung Softwaretechnik im Wintersemester 2004/2005 gelegt. Es ist jedoch vorab eine tiefergehende, autodidaktische Beschäftigung notwendig, so dass die Errungenschaften der Softwaretechnik effektiv eingesetzt werden können. Vorträge von Projektmitgliedern zur Softwaretechnik werden zu gegebenenener Zeit sicherstellen, dass alle Projektmitglieder ausreichend ausgerüstet sind.

1.1.4 Ausfall eines Projektmitgliedes

- *Beschreibung*

Es ist durchaus denkbar, dass ein Projektmitglied – beispielsweise wegen einer Krankheit – ausfällt.

- *Lösung*

Die Aufgaben des entsprechenden Projektmitgliedes müssen unter den anderen Projektmitgliedern verteilt werden. Es ist dabei, wie auch schon bei der initialen Aufgabenverteilung, darauf zu achten, dass die Aufgaben gerecht und gleichmäßig verteilt werden. Weiterhin muss ein Projektmitglied festgelegt werden, welches die Rolle übernimmt, die zuvor das ausgefallene Projektmitglied inne hatte. In so einer Situation ist es vorteilhaft, wenn jedes Projektmitglied mit seiner Arbeit im Zeitplan liegt und die Fortschritte gründlich dokumentiert.

1.1.5 Persönliche Differenzen

- *Beschreibung*

In einer Arbeitsgruppe, in der Menschen eng kooperieren müssen, ist das Auftreten von Meinungsverschiedenheiten sehr wahrscheinlich.

- *Lösung*

Da unsere Gruppe aus Studenten besteht, die sich erst wenige Zeit kennen und sich dementsprechend mit Respekt und Kompromissbereitschaft begegnen, ist das Risiko persönlicher Differenzen relativ gering. Sollte es dennoch zu Meinungsverschiedenheiten kommen, die die beteiligten Projektmitglieder nicht unter sich klären können, muss der Projektleiter als Mittler zwischen den Parteien eingreifen.

1.2 Zeitliche Risiken

1.2.1 Ungerechte Arbeitsverteilung

- *Beschreibung*

Die Mitglieder unserer Praktikumsgruppe haben nur geringe Erfahrungen bezüglich arbeitsteiligen Vorgehens. Es besteht die Gefahr, dass durch eine ungerechte Arbeitsverteilung einige Projektmitglieder überbeansprucht werden und andere dagegen nicht ausgelastet sind.

- *Lösung*

Die jeweils anstehenden Arbeiten müssen bestmöglichst nach ihrem abzusehenden Zeitbedarf eingeordnet werden. Bei der Verteilung der Aufgaben ist dann darauf zu achten, dass jedes Projektmitglied in etwa die gleiche Zeit für die Bearbeitung der Aufgabenstellungen aufzuwenden hat.

1.2.2 Ineffizientes Arbeiten

- *Beschreibung*

Die Ausführung von unwesentlichen Aufgaben wird der Ausführung von wesentlichen vorgezogen. Eine „Verliebtheit ins Detail“ kann dazu führen, dass wichtige Aufgaben auf der Strecke bleiben.

- *Lösung*

Anstehende Arbeiten sollten in Bezug auf ihre Wichtigkeit eingeordnet werden. Die Aufgabe mit der höchsten Priorität sollte dann zu aller erst ausgeführt werden.

1.2.3 Komplexität der Plugin-API von Protégé

- *Beschreibung*

Die Einarbeitung in die Plugin-API könnte viel Zeit beanspruchen. Die Funktionalität und der Umfang der Klassenbibliothek ist im Moment noch nicht abzuschätzen.

- *Lösung*

Aufgrund dessen muss bereits die vorlesungsfreie Zeit zur Analyse der API genutzt werden. Sinnvoll ist eine arbeitsteilige Herangehensweise.

1.3 Technische Risiken

1.3.1 Ungeeignete Rollenzuordnung

- *Beschreibung*

Eventuell wurden bei der Rollenzuordnung wichtige Aspekte übersehen. Während der Entwicklung zeigt sich womöglich, dass ein anderes Team-Mitglied für eine Rolle besser geeignet ist als der Rolleninhaber.

- *Lösung*

Vor der Festsetzung der Rollen sollte der Kenntnisstand sowie die Fähigkeiten jedes Gruppenmitgliedes festgestellt werden. Dabei sollten die Wünsche der Gruppenmitglieder nicht außer Acht gelassen werden. Nur bei einer Berücksichtigung der Präferenzen ist die notwendige Motivation gegeben. Natürlich müssen auch „weniger interessante“ Aufgaben bearbeitet werden.

1.3.2 Tauglichkeit/Akzeptanz des Produkts

- *Beschreibung*

Unser Ziel ist es, dass das von uns zu entwickelnde Plugin eine breite Verwendung findet. Es besteht ohne Frage ein Risiko dahingehend, dass unser Produkt die Anforderungen und Bedürfnisse der potentiellen Anwender nicht befriedigt.

- *Lösung*

Es ist notwendig, dass wir uns über die Arten und Bereiche der Anwendung von Protégé informieren. Die Beobachtung der Community – beispielsweise der offiziellen Mailing-Listen – kann uns Aufschluss über die Bedürfnisse und Anforderungen der potentiellen Anwender geben.

1.3.3 Nichtgefundene Fehler im Endprodukt

- *Beschreibung*

Das Endprodukt kann eine fehlerhafte Funktionalität besitzen, die durch die Testklassen nicht aufgefallen ist. Schon ein marginaler Fehler kann sich bei der Verwendung des Produktes in Einrichtungen – beispielsweise in Krankenhäusern – verheerend auswirken.

- *Lösung*

Die Bedeutung der Testklassen darf nicht unterschätzt werden. Es sollten zu mehreren Zeitpunkten während der Entwicklung des Produkts umfangreiche Tests durchgeführt werden.

1.3.4 Datenverlust

- *Beschreibung*

Bei der Arbeit mit einem Datenverarbeitungssystem ist der Ausfall eines Systems zur Datenhaltung nicht ausschließbar. So könnte in unserem Fall etwa das Versionsverwaltungssystem ausfallen – sämtlicher Quellcode und die anderen Dokumente wären unwiederbringlich verloren.

- *Lösung*

Es ist zwingend notwendig, dass die Projektmitglieder lokale Sicherheitskopien ihrer Daten erstellen. Diese sollten regelmäßig aktualisiert werden.

2 Rollenverteilung

<i>Rolle</i>	<i>Projektmitglied</i>	<i>Aufgabe</i>
Projektleiter	Michael Waldvogel	Koordination der Arbeit der Gruppe, Ansprechpartner für Tutor und Betreuer
Technische Assistentin	Xiao Ling Luo	Verwaltung der Gruppenressourcen auf dem Praktikumsrechner
Verantwortliche für die Recherche	Yi Ming Huang	Koordination der Anforderungsanalyse
Verantwortlicher für die Modellierung	Guan Zhang	Koordination der Modellierungsphase
Verantwortlicher für Tests	Shuang Qing He	Koordination und Erstellung eines Testkonzeptes, Überwachung und Umsetzung des Testkonzeptes
Verantwortlicher für die Implementierung	Lin Shou	Koordination des Prozesses der Implementierung
Verantwortlicher für die Qualitätssicherung und Dokumentation	Roy Mennicke	Koordination der Erstellung eines Dokumentations- und Qualitätssicherungskonzeptes, Überwachung der Umsetzung und termingerechten Erstellung, Abnahme und Veröffentlichung der erforderlichen Dokumente